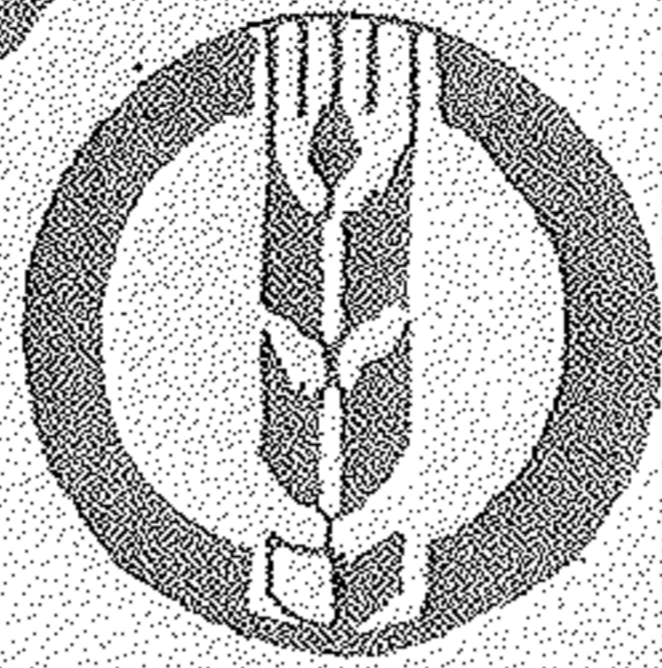
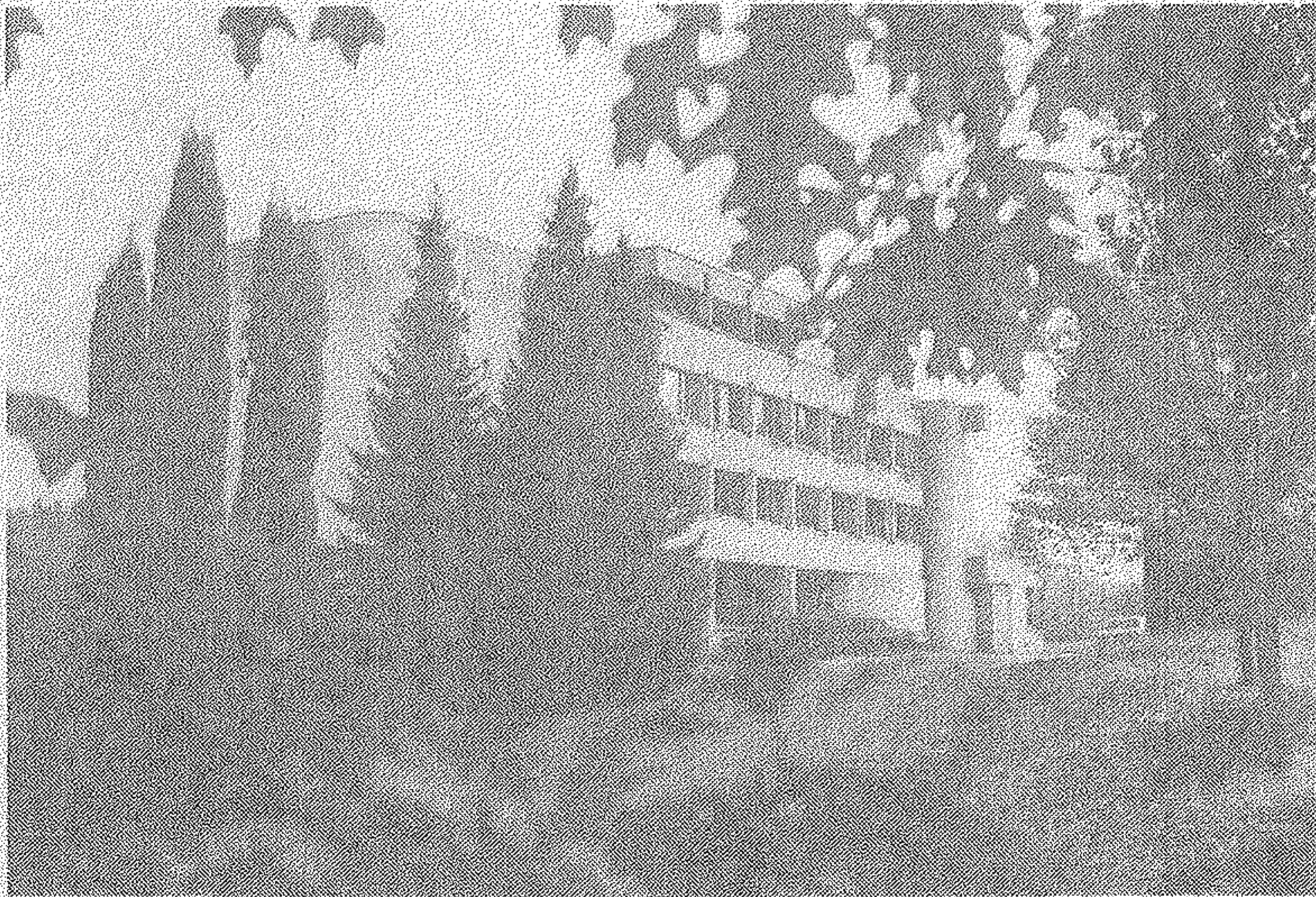
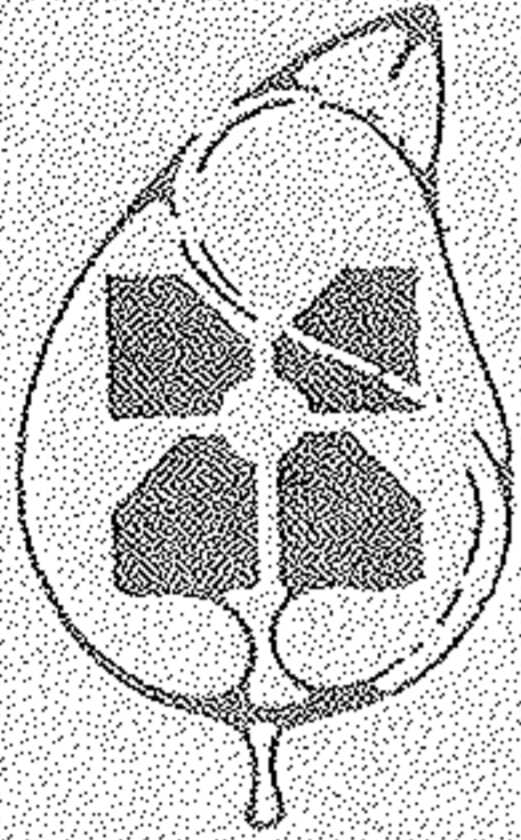


DER STAINZER

7. JAHRGANG: NR. 3

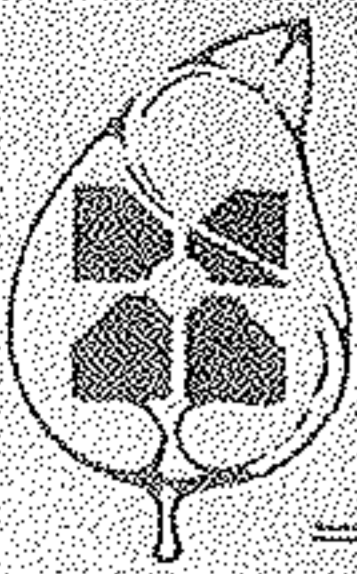


ABSOLVENT



SCHULE IN HERBSTLICHER STIMMUNG

Mitteilungsblatt für Stainzer Absolventen
und weststeirische Landwirtschaftsmeister



ERNTEDANK

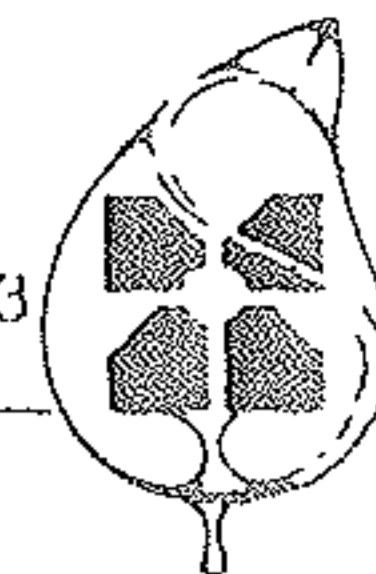
SORGE VOR DEM MORGEN HEMMT DANKBARKEIT FÜR DAS
JETZT UND HEUTE,
SORGE VOR EINEM ABSTURZ LÄßt KEINE FREUDE AUFKOMMEN,
DUNKLE WOLKEN AM FERNEN HORIZONT MACHEN ÄNGSTLICH,
DER VERGLEICH MIT DEM ANDEREN:
ER HAT MEHR, ER HAT MEHR BEKOMMEN,
ER HAT ES LEICHTER, ER HAT ES SCHÖNER,
MACHT NEIDIG UND GEHÄSSIG
UND VERSTELLT DEN BLICK FÜR DAS, WAS WIR HABEN.
DER BLICK AUF DIE ARBEITSLOSEN, ASYLANTEN UND ANDERWÄRTIG
BEHINDERTEN MACHT HOCHMÜTIG:
FÜR DIE MÜSSEN WIR ARBEITEN,
DIE SAUGEN AN UNSEREM TEIL,
DIE MÜSSEN WIR UNNÖTIG MITTRAGEN UND UNGERECHTFERTIGT,

ERNTEDANK?

WOFÜR?

ICH HABE FEST GEARBEITET, HABE RISKIERT UND DEN ERTRAG
DAFÜR EINGEFAHREN,
DAS ERGEBNIS EIGENER LEISTUNG.
WIRKLICH?
WIEVIEL DAVON IST EIGENE LEISTUNG?
HABE ICH NICHT NUR DIE GÜNSTIGEN UMSTÄNDE FÜR MICH
ERFOLGREICH GENÜTZT
ODER SIND AUCH WIRTSCHAFTSLAGE, ARBEITSMARKT, TECHNISCHER
UND WISSENSCHAFTLICHER ENTWICKLUNGSSTAND
MEIN VERDIENST, MEINE ARBEIT?
MEINE LEISTUNG IN MEINEM ERFOLG IST NUR EIN WINZIGER
TEIL VOM GESAMTEN,
FÜR DEN ÜBRIGEN, DEN ÜBERGROßEN TEIL,
BIN ICH ZUM DANK VERPFLICHTET.
DANK FÜR DAS SEIN
UND ERNTEDANK FÜR DAS HABEN ZUR SICHERUNG MEINES SEINS,
INDEM ICH INNEHALTE, MICH BESINNE UND TEILE MIT DENEN,
DEREN HÄNDE LEER GEBLIEBEN SIND,
DEREN HÄNDE LEER BLEIBEN, WEIL SIE IRGENDWIE BEHINDERT SIND
UND IN DIESE OFFENEN HÄNDE ICH VON
MEINEM ÜBERFLUß
ETWAS HINEINGEBE:
VON MENSCH ZU MENSCH,
AUS DANKBARKEIT ANKÄMPFEND GEGEN MEINE HABSUCHT,

WEIL ICH IN FULLE HABE.



DAS WORT DES OBMANNES:

DÜRRE, PREISVERFALL, SCHÄDLINGSEXPLOSION!



Dieses Jahr ist noch nicht ganz zu Ende, aber schon jetzt weiß man, daß es für die Land- und Forstwirtschaft als Katastrophenjahr in die Geschichte eingehen wird.

Durch die Jahrhundertdürre und den daraus folgenden Milliarden Schäden sind viele Bauern in ihrer Existenz bedroht.

Noch nicht abschätzbar sind die Folgeschäden in den mehr-jährigen Kulturen (Obst-, Wein- und Waldbau) und die Probleme, welche noch daraus entstehen werden. Ein solches Folgeproblem ist z. B. in der Waldbirtschaft der Borkenkäfer.

Dieser wird sich bei mangelnder Pflege noch weiter ausbreiten, im nächsten Jahr wieder Bäume zerstören und somit den ohnehin schon sehr niedrigen Holzpreis noch einmal tiefer drücken.

Der Preis für landwirtschaftliche Produkte ist im allgemeinen im fallen. Die Aufwandskosten steigen ständig. Durch das Auseinanderklaffen der Preisschere und dem daraus resultierenden geringeren Einkommen wird es immer schwieriger, die Existenz eines landwirtschaftlichen Betriebes aufrecht zu erhalten.

Wenn der Konsument bereit wäre, für inländische Qualitätsprodukte tiefer in die Tasche zu greifen, würde es auch Chancen für kleinbäuerliche Betriebe geben. Dadurch wäre die Erhaltung unserer Naturlandschaft gesichert. Durch eine gepflegte Landschaft kann auch der Fremdenverkehr aufrechterhalten werden, wovon wir wiederum selbst profitieren.

Da gegen Naturkatastrophen kein Kraut gewachsen ist, bleibt nur noch zu hoffen, daß es zu einem Umdenken der Bevölkerung kommt, um ein Überleben aller zu sichern.

Frant Beuchler

DIE KRITISCHE ANMERKUNG:

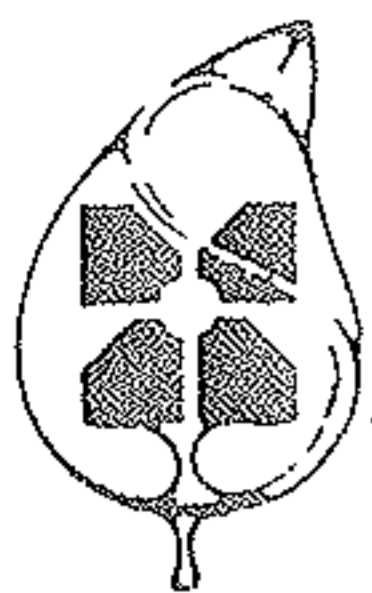
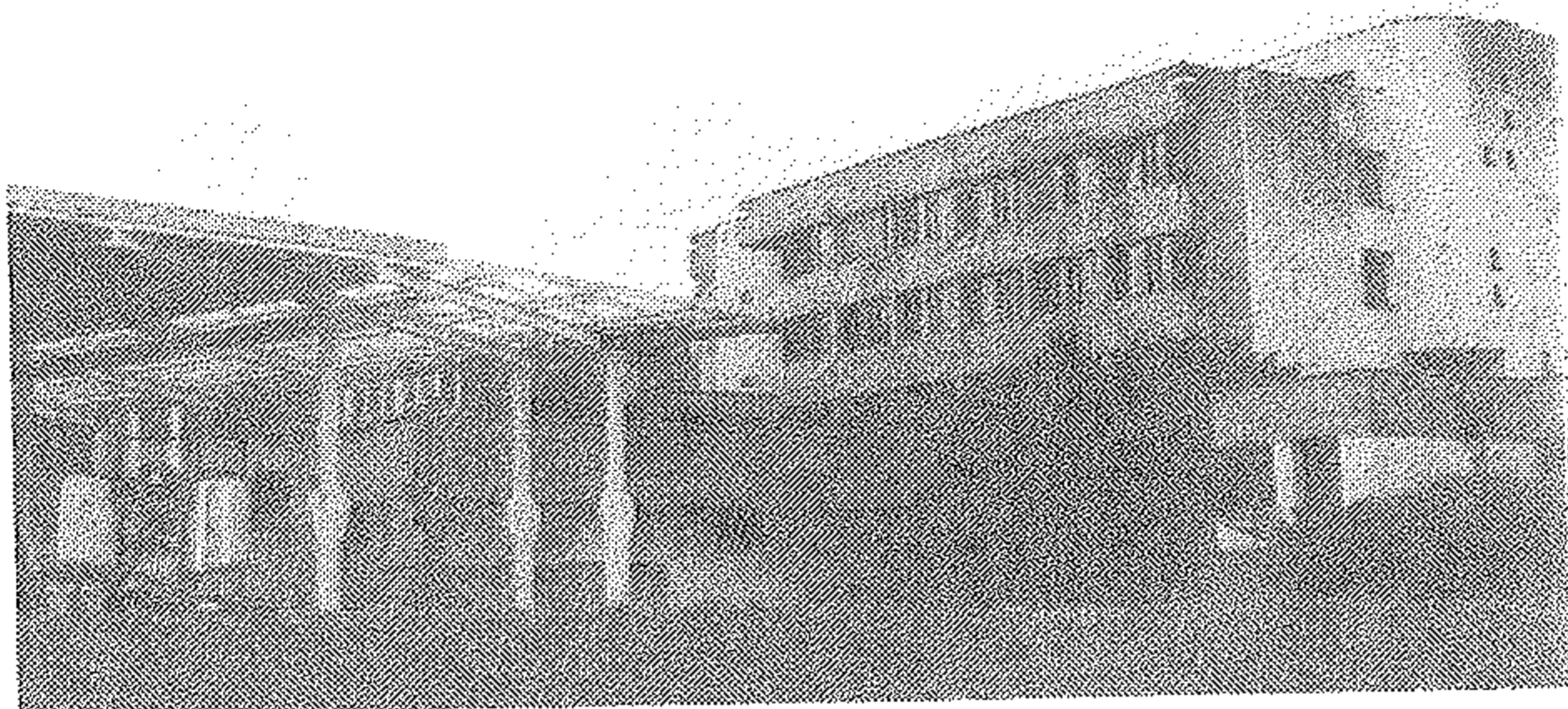
WAS KOSTET DIE GRÜNFLÄCHENPFLEGE?

In der letzten Ausgabe der Fachzeitschrift "DER FORTSCHRITTLICHE LANDWIRT" wird über die Kosten der Grünflächenpflege am Beispiel Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen berichtet. Die Gesamtkosten für diese Pflege betragen in der Steiermark rund 132 Mio. S/Jahr, für einen m² im Durchschnitt S 4,50.

Unter Zugrundelagung dieser Angaben würde die Pflege von 1 ha Grünland durch die öffentliche Hand

etwa S 45.000,— kosten, für 10 ha landwirtschaftliche Nutzfläche wären dies S 450.000,—/Jahr. Diese Leistung erbringen unsere Bauern indirekt Jahr für Jahr. Wie lange noch?

Daran sollte man denken, wenn man die Landwirtschaft als Subventionsempfänger abqualifiziert und Direktzahlungen hinauszögert. Oder kann man etwa auch Landschaft und Erholungsraum für uns und unsere Gäste billig importieren?

**SCHULBERICHT:**

Im neuen Schuljahr 1992/93 haben 57 Schüler in der Land- und forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz begonnen. 39 Schüler werden in 2 ersten Klassen mit 19 bzw. 20 Schülern und in der 2. Klasse 18 Schüler von den 9 hauseigenen Lehrern unterrichtet.

Wie im vergangenen Jahr erteilen zwei Gastlehrer den Waldwirtschaftsunterricht. Herr Dipl. Ing. Johann Schantl von der Landw. Fachschule Alt-Grottenhof und Herr Ing. Peter Mauthner von der Landw. Fachschule Silberberg. Ihnen sei dafür herzlich gedankt.

Ab November sollten 12 Schüler zum Abschluß ins 5. Semester eintreten. Von diesen 12 haben sich einige in allerletzter Zeit entschlossen, eine gewerbliche Lehre anzutreten bzw. daheim zu bleiben und auf den Abschluß der landw. Ausbildung zu verzichten. Mit den verbleibenden 8 Schülern konnte kein eigener Lehrgang geführt werden (Einstellung der Personalkostenanteile des Bundes in Millionenhöhe). Diese 8 Schüler beenden nun in der LFS Silberberg ihre Ausbildung. Sie werden teilweise von Lehrern aus Stainz unterrichtet.

Der heiße Sommer dieses Jahres, der bevorstehende Eintritt Österreichs in den großen europäischen Raum, das Fallen der Grenzen, die Veränderung der Märkte, die Konkurrenz aus den landw. Industrien des Westens und den Billiglohnländern des ehemaligen Ostblocks haben bei unseren Bauern viel Unsicherheit, Bedenken und manchmal auch mangelnde Hoffnung auf eine erfolgreiche Zukunft hochkommen lassen.

In dieser Stimmung spiegeln sich die Schülerzahlen wider. Die Abmeldungen von der 1. zur 2. Klasse waren so groß, daß die Schülerzahlen um nahezu 60 % zurückgingen. Als Gründe dafür können angeführt werden: das gute Lehrplatzangebot, das schnelle Geld einer Lehrlingsentschädigung, der kleine elterliche Betrieb und die mangelnde Lust, in die Schule zu gehen und zu lernen.

Die neuen Werkstätten haben wir in den vergangenen Jahren in Betrieb genommen und sie gut eingerichtet, wofür dem Land Steiermark zu danken ist. Neben der Praxis für Schüler sollen auch Kurse für Absolventen, Bauern und Interessenten abgehalten werden.

Einen großen Wunsch haben wir noch an die Steierm. Landesregierung. Die Fassade der Schule ist wegen des fehlenden Dachvorsprunges schon sehr unansehnlich und dunkel geworden und muß saniert werden. Die Zimmereinrichtung incl. der Teppichböden ist nach 22-jähriger Benutzung für eine Erneuerung fällig. Die Fenster sind undicht, die Heizungskosten hoch.

Ich könnte die Liste der dringend notwendigen Mängelbehebung fortsetzen, doch ich bin schon froh, wenn nach und nach Erneuerungen im Haus finanziert werden.

Dir. Prof. Dipl. Ing. Erich Kormann



BAUGRUPPE "SELBSTBAU VON SONNENKOLLEKTOREN"

Energiesparen ist heute in aller Munde. Mit Hilfe einer Solaranlage zur Aufbereitung des Warmwassers kann der Energiebedarf im Haushalt beträchtlich gesenkt werden.

System Sunstrip

Wie in der vergangenen Ausgabe angekündigt, besteht in den kommenden Wintermonaten die Möglichkeit, Sonnenkollektoren an unserer Schule im Selbstbau zu fertigen. Die Leitung dieser Selbstbaugruppe würde Herr *Hans Lienhart* übernehmen. Die Sonnenkollektoren werden nach dem System "Sunstrip" gebaut.

Kennzeichen dieses Systems:

- * selektive Oberfläche, die eine höhere Energieausbeute zur Folge hat
- * geringere Kosten durch Großserienfertigung
- * für jede Dachform geeignet
- * leicht zu verarbeiten
- * für Selbstbau und Baugruppen bestens geeignet

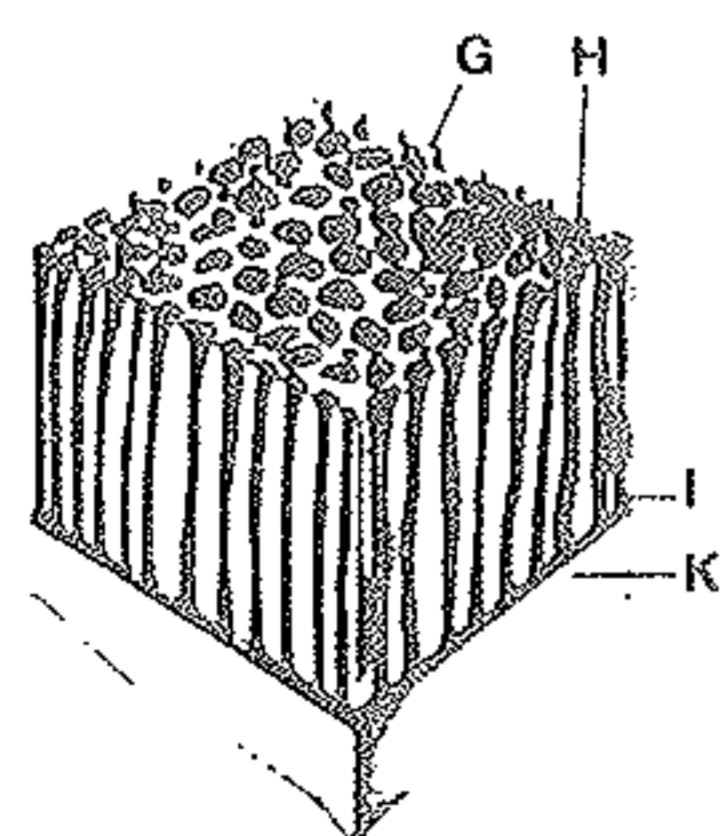
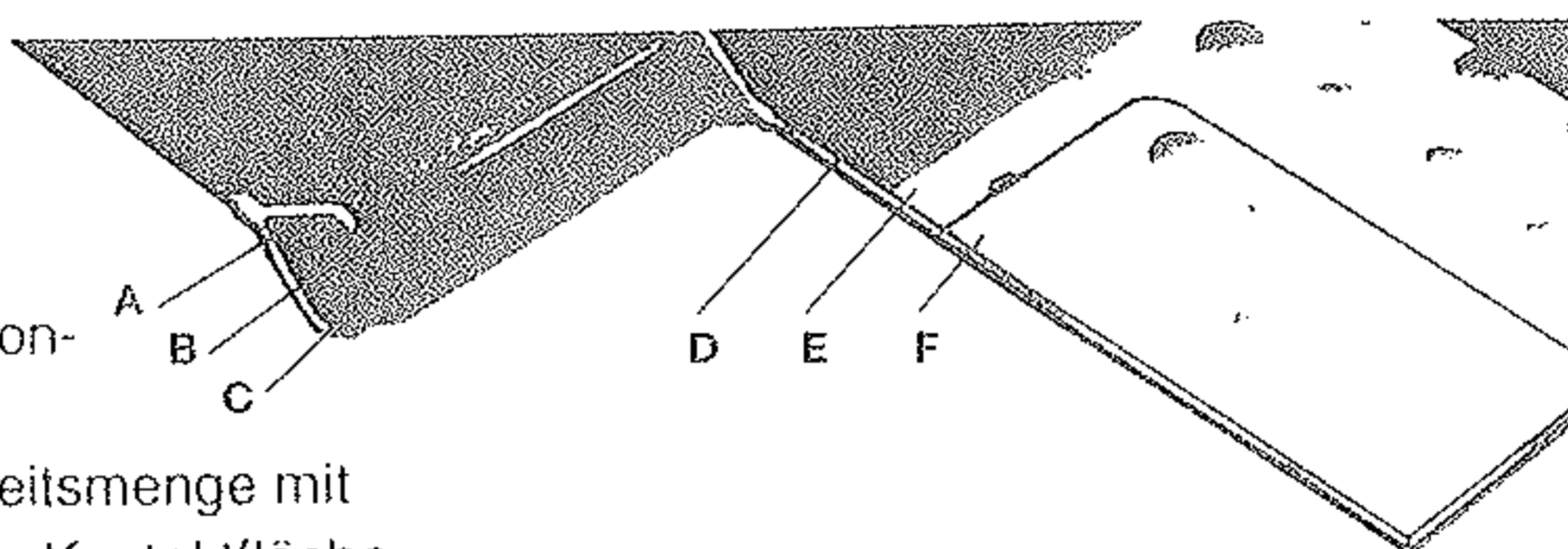
A: Kupferrohr:

optimale Korrosionsfestigkeit

B: Geringe Flüssigkeitsmenge mit besonders großer Kontaktfläche zwischen Medium und Wand.

C: Metallurgische Verbindung durch Kaltverschweißung im Walzwerk

D: Selektive Oberfläche. E: Stabilisierte Schicht. F: Aluminium: Recyclierbares Material mit sehr guter Wärmeleitung.



Selektive Oberfläche von SUNSTRIP unter einem Mikroskop gesehen:

G. Anodisches Aluminiumoxid schützt und bildet die Grundlage der selektiven Eigenschaften.

H. Nickelpartikel kombiniert mit Aluminiumoxid gewährleisten hohe Absorption der Solarenergie.

I. Barrierschicht aus Aluminiumoxid garantiert für lange Lebensdauer.

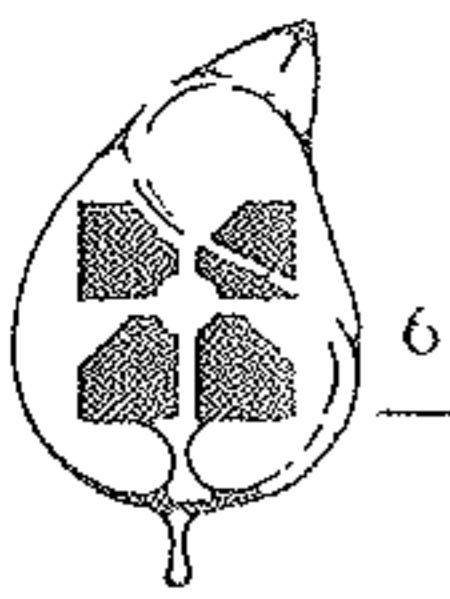
K. Aluminium -- das Basismetall der Solarabsorber -- SUNSTRIP.

SUNSTRIP-Absorberstreifen, technische Daten

- Breite: 143 mm
- Länge: 800 - 6.000 mm
- Rohrquerschnitt: 60 mm²
- Gewicht: 0,3 kg/m
- Blechdicke: 0,5 mm Al
- Rohrdicke: 0,35 mm Cu + 0,25 mm Al
- Probedruck: statisch 2.000 KN/m² (20 Bar)
- Probezyklus: 0-700 KN/m² > 200.000 Zyklen
- Solarabsorption: = 95 % (± 2 %)
- Thermische Emission: = 15 % (± 2 %)
- Qualitätsnorm: ISO 9002

Alle Interessierten treffen sich am Montag, dem 30. 11. 1992 um 18.00 Uhr in der LFS Stainz zu einer Vorbesprechung.

Hans Lienhart

KLEINES GITARREN - UND FOLKSÄNGERFESTIVAL
AN DER LFS STAINZ

FRETTAG, 20. NOVEMBER 1992, 20.00 UHR



Der eine: COLIN WILKIE

Ein Musiker, den die einen eine Legende, die anderen einen Folksänger nennen. Beides zu seinem Leidwesen: Legende macht ihn zu alt, und die Zeiten als Folksänger sind vorbei. "British songwriter" bezeichnet Colin sich selbst und gibt damit allen akribischen Musikjournalisten Probleme auf, in welche Schublade sie ihn stecken sollen.

"British songwriter"

Dabei ist es ganz einfach, Colin Wilkie erzählt in seinen Liedern Geschichten - und seine Zuhörer können diese nachvollziehen. Text und Musik nehmen wohl einen gleichen Stellenwert ein, aber Colin Wilkies Stärke ist das Spiel mit den Worten, der bewußte Umgang mit der Sprache. Es gelingt ihm, Stimmungen und Situationen auf beeindruckende Weise wiederzugeben. Die Themenauswahl ist vielfältig: In seinen Liedern tauchen Familie und Freunde ebenso auf wie die Bedrohung der Umwelt, aktuelle oder geschichtliche Begebenheiten.

Er braucht dazu nicht den erhobenen Zeigefinger - seine Stimme, die Liedtexte und der für ihn typische Fingerpicking-Klang seiner alten Gitarre reichen dazu aus. Aber zwischen den einzelnen Liedern seines Programms blüht er auf, der britische Humor.

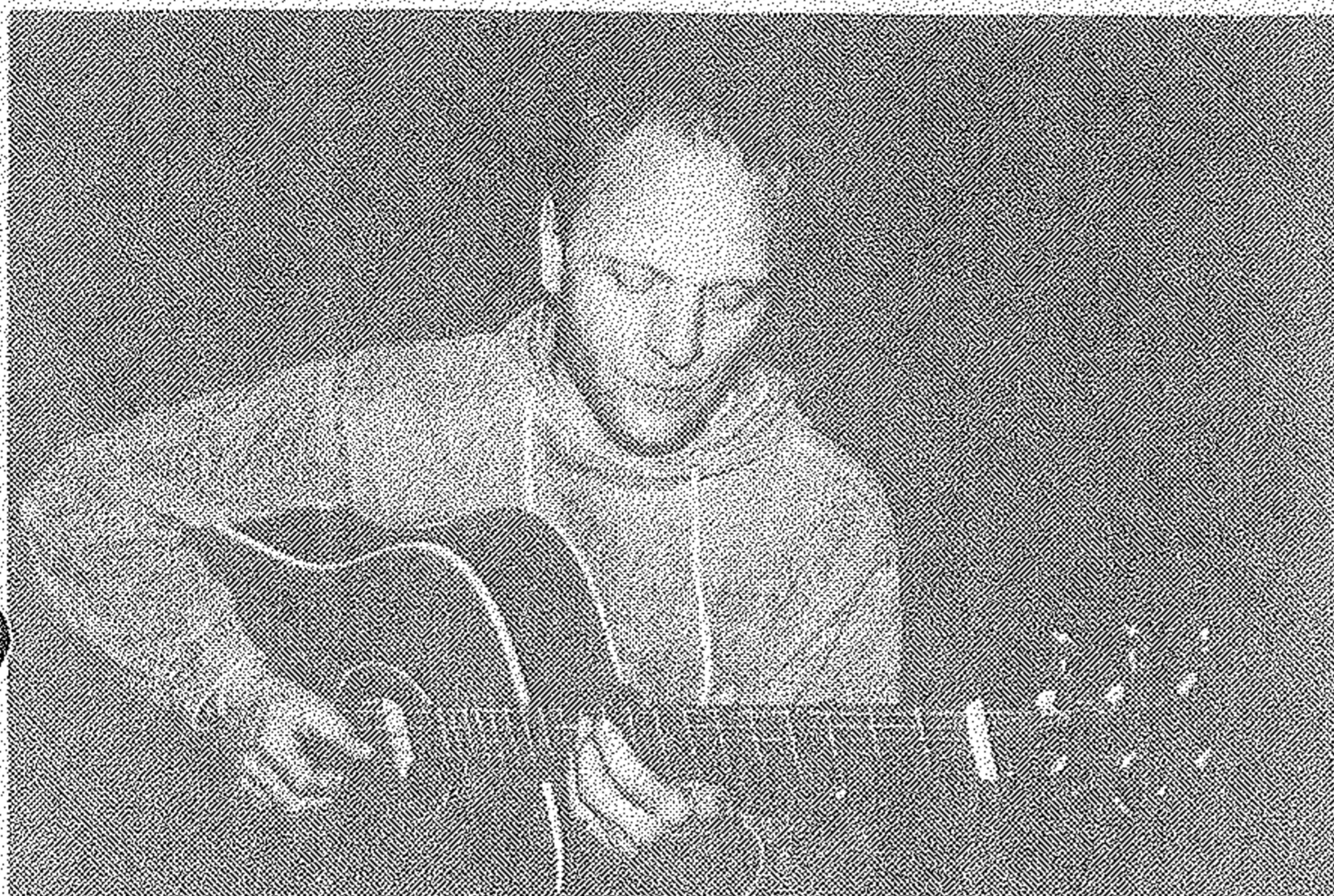
Dann kommt der Entertainer in ihm zum Vorschein, aus kurzen Liedaussagen werden kleine Erzäh-

lungen, gespickt mit Anspielungen und Seitenniebe auf die allzu Mächtigen und etwas weniger Mächtigen dieser Welt. Kabarettistische Glanzlichter, die das Publikum begeistern. Er hebt diesen Humor, der nur den Briten zu eigen ist und den wir nur so umschreiben können: Stark und schwarz - so wie er auch seinen Tee gerne mag.

Der andere: PETER RATZENBECK

An der Stainzer Fachschule kein Unbekannter mehr und einigen Absolventen noch in recht guter Erinnerung. Der gebürtige Grazer lebt nun

seit einigen Jahren im nördlichen Waldviertel. Seit mehr als zehn Jahren ist der Autodidakt mit seiner Gitarre unterwegs durch ganz Österreich und das benachbarte Ausland.



"Mr. Fingerpicking"

Im Laufe der Zeit wurden ihm von der Presse und den Kritikern Titel wie: "Mr. Fingerpicking", "Österreichs Paradegitarrist" usw. verliehen, und wer mehr als 10 Jahre "on the road" ist und im Jahr weit über 100 Konzerte absolviert, der hat seinen Erfolg und die ihm verliehenen Titel wirklich verdient.

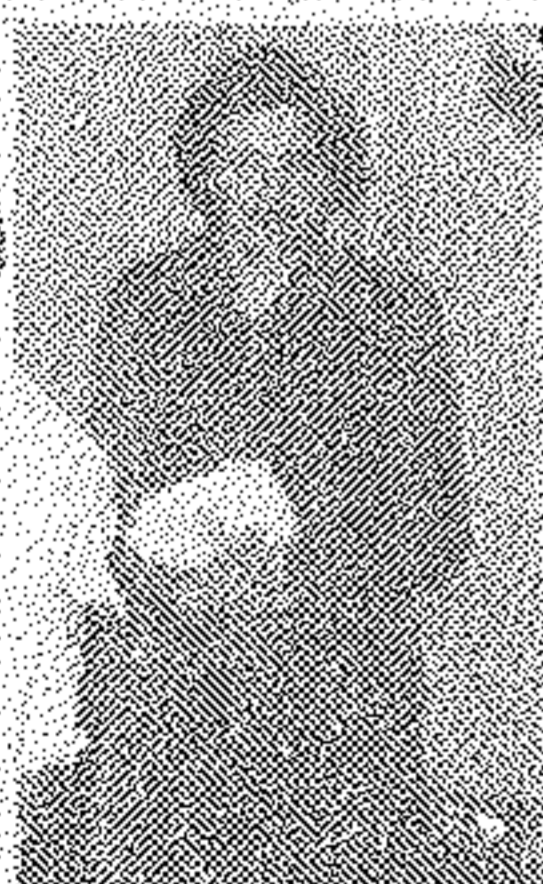
Sein Repertoire umfaßt inzwischen viele "offene Stimmungen", SLIDE-Gi-

tarre, irische Harfenstücke, Blues und zahlreiche eigene Kompositionen.

Und beide Musiker sind am Freitag, 20. Nov. 1992, in Zusammenarbeit mit dem Stainzer Kulturkreis ab 20.00 Uhr LIVE an der LFS Stainz zu hören und zu sehen. Ich darf Sie zu dieser interessanten Veranstaltung herzlich einladen.

FSL Ing. Dominikus Plaschig

PERSONELLES:



Unsere Köchin, *Frau Hildegard Pongratz* ist mit 1. September 1992 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Das gute Essen ist den Schülern in guter Erinnerung geblieben. Herzlichen Dank und alles Gute in der Pension.

Mit *Frau Gerda Schönberger* wurde eine Jungköchin eingestellt. Auch ihr wünschen wir alles Gute und viel Freude am neuen Arbeitsplatz.

Als Karenzvertretung für Frau Monika Werdnig konnte *Frau Irmgard Kainz* als Raumpflegerin angestellt werden. Herzlichen Dank im voraus für die von den Schülern oft nicht bedankte Arbeit.



natürlich

Wollen Sie sich ein zweites Einkommen schaffen, und trotzdem Ihre Landwirtschaft weiterführen?

Wir suchen

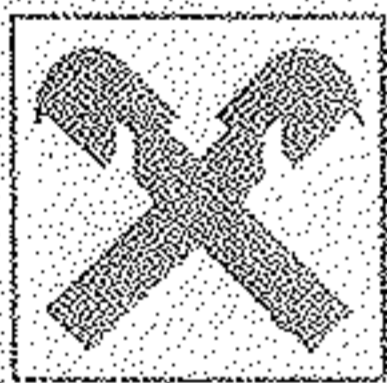
„LANDWIRTE FÜR FÜTTERUNGSFRAGEN“

für eine freiberufliche Zusammenarbeit zur Betreuung bzw. Aufbau unseres Kundenstammes in allen Bezirken.

Bitte rufen Sie einfach an:

07735/70 70-34

SOLAN



Raiffeisenbank

St. Stefan – Bad Gams – St. Josef

Sollte obige Anschrift unrichtig sein, so bitten wir um eine entsprechende Mitteilung bzw. Korrektur!

P.h.h.

Verlagsanstalt:

8510 Stainz

Urschenungsort:

8510 Stainz

Impressum:

F.d.L.v.:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Vereinigung der westst. Meister

und Fachschulabsolventen - Absolventenverein der LFS Stainz

Ing. Franz Mörth, 8510 Brandhofstr. 1